Abonnementspreis:
in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr.

Inserate:
die dreispaltige Corpuszeile 9 Pfennige.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags.

Expedition:
Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 125. Sonntag, den 24. Oktober 1852.

Politische Uebersicht.

Jetzt, wo im Schatten des Friedens die geistlichen Orden, welche wir zum Theil der Vergangenheit verfallen glaubten, wieder emportauchen, Franziskaner, Jesuiter und was sonst noch, erstehen auch die weltlichen Ritterorden wieder zu neuer Thätigkeit. Die Ritter vom Johanniterorden in Schlesien haben neulich in Breslau ein Kapitel gehalten und das Gelübde, sich dem Dienste christlicher Liebe zu weihen, erneuert. — Die Herren Jesuiter haben sich in Schlesien, Westphalen und Rheinland warme Freunde erworben und in den katholischen Kreisen will man diese Anhänglichkeit so weit treiben, daß man nur solchen katholischen Wahlmännern die Stimme geben will, welche den Jesuitern und ihren Bestrebungen in den Kammern das Wort reden. Man will zu diesem Zwecke die Verfassung mißbrauchen und für die Jesuiter und ihr lediglich auf Anfachung des Fanatismus, des Religionshasses und der Verfolgung der sogenannten Ketzer gerichtetes Treiben die Religionsfreiheit beanspruchen. Es ist ein starkes Stück, gegenüber einer protestantischen Regierung: die Forderung einer Gesellschaft zu verlangen, deren Ziel eben „Ausrottung des Protestantismus" ist. Man sieht, wie nothwendig es ist, daß das protestantische Volk wachsam und einig verbleibe, thätig in Liebe und in Werken des Lichtes, vor dem die Finsterniß endlich weichen muß, die noch immer so viele Geister umfängt, künstlich genährt von denen, welche auf Verdummung des Volkes ihre Herrschaft gründen wollen. — Der Gustav-Adolphs-Verein, der auf friedlichstem Wege das Licht des Evangeliums verbreiten will, indem er Stätten gründet und unterhält, wo auch mitten unter fremden Konfessionen das Evangelium der Liebe gelehrt und gepredigt wird, hält in diesen Tagen auch hier sein Jahresfest. Er wird Rechenschaft geben von seinem Wirken und wird abermals laut auffordern zu einer lebendigen Theilnahme. Möge sie ihm recht zahlreich gewidmet werden, und hier um so zahlreicher, als wir das Glück genießen einer großen Gemeinde anzugehören, in der der Frieden der verschiedenen Glaubensgenossen bisher noch immer aufrecht erhalten worden ist und aufrecht erhalten werden wird, so lange der Geist der Liebe, dieser wahrhaft evangelische Geist, wie er im Gustav-Adolphs-Vereine sich ausdrückt, die Oberhand behält.

Deutschland. Berlin. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Preußen und Würtemberg sind jetzt wieder hergestellt und es ist zum diesseitigen Gesandten in Stuttgart der bisherige Gesandte in Brüssel, Kammerherr und Legations-Rath Graf Theodor v. Seckendorff, und zum Gesandten in Brüssel der bisherige Gesandte in Neapel, Kammerherr Frhr. v. Brockhausen ernannt worden.

— Der österr. Gesandte Frhr. v. Prokesch-Osten ist definitiv von hier abberufen und zum Gesandten bei der Pforte ernannt. Derselbe wird jedoch noch bis zum Dezember hier verweilen. Als den künftigen österreichischen Gesandten am hiesigen Hofe bezeichnet man vorläufig den General Martini.

— Von Danzig aus wird dem Vernehmen nach schon jetzt eine Petition für die Kammern vorbereitet, welche die Aufhebung des Salzmonopols zum Gegenstande hat. Es ist der Wunsch einer solchen in Danzig ein sehr allgemeiner und einer der Hauptvorschläge, welchen auch die Aeltesten der dortigen Kaufmannschaft in einem Berichte an das Ministerium zur Hebung der Rhederei gemacht haben. Durch die Beseitigung der früheren englischen Navigations-Akte tritt sehr häufig der Fall ein, daß im Spätherbste die diesseitigen Schiffe von Nordamerika, Onega und dem Mittelmeer nach den englischen Salzhäfen Liverpool, Glocester und Bristol zurückkehren. Von den beiden letzteren Häfen kehren sie gewöhnlich mit Ballast zurück und von dem ersteren müssen sie sich mit so niedrigen Frachten begnügen, daß kaum mehr als die Ballastkosten erspart werden. Bei einem freien Salzhandel würden sich dagegen die Frachten höher stellen, indem bei zu niedrigen Frachten der Ankauf für Rhederei-Rechnung geschehen könnte. In ähnlicher Weise gestalten sich die Verhältnisse bei den aus Spanien und dem Mittelmeere zurückkehrenden Schiffen. — Hiermit in Verbindung müßte nach Ansicht der Danziger Kaufmannschaft darauf hingewirkt werden, daß die freie Salzeinfuhr in Polen verlangt werde.

— Dem Vernehmen nach dürfte den Kammern Seitens des Handelsministerii eine Mittheilung in Bezug auf die Herstellung der Posen-Glogauer Bahn zugefertigt werden, welche bereits ausgearbeitet wird. — Die Gutachten der betreffenden Militairbehörden sind bereits vollständig eingegangen. — Verschiedene Landräthe haben sich in ihren Bezirken veranlaßt gesehen, zur allgemeinsten Betheiligung an den bevorstehenden Kammerwahlen öffentlich aufzufordern.

— Aus Oberschlesien wird gemeldet, daß Neisse vornehmlich den Vorort für die dortige bei den diesmaligen Wahlen für alle Provinzen gemischter Bevölkerung höchst wichtige katholische Wahlpropaganda bildet und daß von dort aus im Sinne derselben Ansprachen in polnischer und deutscher Sprache namentlich auf dem platten Lande verbreitet werden. — Es wird daraus erhellen, welche Wichtigkeit die konfessionellen Fragen für die nächste Kammersession haben werden. Daß dieselbe Seitens des Gouvernements vorhergesehen wird, dafür spricht schon, daß im Staatsministerium die Differenzangelegenheiten mit den katholischen Bischöfen in ernsteste Berathung gezogen werden.

Posen, 20. Oktober. Der Posener Korrespondent des Czas bestätigt die früher von ihm gebrachte Nachricht, daß der Hr. Erzbischof den Vätern Jesuiten das ehemalige Cisterzienserkloster in Obera zu ihrem Winteraufenthalte angewiesen habe und ist auch völlig überzeugt, daß ein etwaiger Widerspruch von Seiten der Staatsbehörden erfolglos bleiben werde.

Lausitzisches.

** Rothenburg, 21. Oktober. Zwei Scheunen des Dominii Leippa brannten am 18. Oktober c. ab, und des darauf folgenden Tages wurde wieder eine Häuslernahrung in Ober-Kosel ein Raub der Flammen.

Uhyst an der Spree, 14. Okt. Heute gegen 7 Uhr brach hier in einem Ausgedingehause Feuer aus, welches 2 Wirthschaftsgebäude nebst Scheunen in Asche verwandelte. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt. — Den 19. Okt. Vormittags 9 Uhr brannte zu Geyerswalde das Gemeindehaus ab. (H. W.)

Bautzen, 16. Okt. Zu dem diesjährigen hiesigen Herbstwollmarkte waren 1016 Stein 21 Pfund Wolle eingebracht worden. Verkauft wurden davon 786 Stein 9 Pfund, und haben sich die Preise davon denen des vorjährigen Herbstwollmarktes gleich herausgestellt, indem für mittelfeine Wolle 13 bis 15 Thlr. für mittle 10 bis 13 Thlr. und für geringe 8 bis 10 Thlr. bewilligt worden. (B. N.)

Einheimisches.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Gemeinderathssitzung vom 22. Oktober.

Abwesend die Herren: Bogner, Dobschall, Elsner, Gock, Hänel, Hecker, Lüders, Meilly, Rehfeld, Sämann, James Schmidt, Schmidt, Schultze, Thorer, Uhlmann I., Uhlmann II., Winkler, Wendschuh, Zimmermann.

1) Die Aufnahme des Herrn Major Grentz, Wachtmeister Hein, Eisenhändler Ephraim, Handschuhmacher Flögel, Büchsenmacher Schlenker, Ziegelmeister Urban, Lackirer Fedorowicz, Obristlieutenant a. D. v. Diemar in den Gemeindeverband unterliegt keinem Bedenken. — 2) Es wird beschlossen, die Organisations-Fachkommission zu beauftragen, die den 9. November stattzufindende Wahl eines Abgeordneten der 1. Kammer in Berathung zu ziehen und dem Gemeinderathe die nöthigen Vorschläge zu übergeben. — 3) Der Umbau der Bretmühle zu Stenker wird für nothwendig befunden und die Beschaffung der nöthigen Materialien genehmigt. Jedoch wünscht Gemeinderath nochmalige Vorlage des Bauplanes und Uebergabe des Kostenanschlages und überreicht das Gutachten seiner Baufachkommission zu geneigter Berücksichtigung. — 4) Den Rechnungslegern der Dienstrechnung der reservirten Penziger Dienste pro 1851 wird Decharge ertheilt. — 5) Dem Schuldiener Sauer wird als Anerkenntniß seiner Sparsamkeit und Pflichttreue eine Gratifikation von 12 Thlr. bewilligt. — 6) Die Gesuche des Herrn Dr. Bietsch, Frau Buchhändler Heinze, Klempnermeister Erber um Ertheilung von Holzbüchern 2. Klasse können berücksichtigt werden. — 7) Der verwittweten Pastor Michael wird für dies Jahr eine Unterstützung von 8 Thlr. gewährt. — 8) Dem durch Feuersbrunst verarmten Karl Schubert in Neuhammer wird die Rente von 5 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. für dies Jahr erlassen. — 9) Der verwittweten Michael in Heiligensee wird eine Unterstützung, wie bisher, von 3 Thlr. bewilligt. — 10) Mit dem Verkaufe einer Parzelle von 2 □R. am Kreuzthore à 15 Thlr. an Herrn Stadtältesten Thorer ist Gemeinderath unter der Bedingung einverstanden, daß der Käufer alle Lasten, insbesondere darauf ruhende Servituten, übernimmt. — 11) Dem Magistrat wird die Autorisation zur Hebung der Klage gegen den Pachter Franz in Lauterbach und den Gutsbesitzer Lehmann in Biesnitz ertheilt. — 12) Zu Mitgliedern der gemischten Kommission, welche die vorgeschlagene Trennung der Armen-Beschäftigungsanstalt und des Polizeigefängnisses von den Lokalien der Waisenanstalt in Berathung ziehen soll, werden erwählt die Herren: Döring, v. Stephany, Ferd. Schmidt, Ferd. Mattheus, Hecker, Uhlmann. — 13) Gemeinderath bewilligt für jedes der vier jüngsten Kinder des verstorbenen Dr. E. Tillich bis zu Erreichung ihres 15. Lebensjahres einen Erziehungsbeitrag von 30 Thlr. — 14) Die Kulturkosten von 36 Thlr. für die dem Torfbruchverwalter in Kohlfurth überwiesenen 3 Morgen Dienstland werden bewilligt. — 15) Für die dem Holzvoigt Häßler in Neuhammer anzuweisenden 3 Morgen Dienstland werden die Kulturkosten von 45 Thlr. zur Verfügung gestellt. — 16) Mit Verpachtung der Vorwerkswirthschaften zu Nieder-Bielau an den Bauergutsbesitzer Ernst Karl August Schmidt, zu Penzighammer an den bisherigen Pachter Krausche erklärt sich Gemeinderath einverstanden und ist der Zuschlag zu ertheilen. Da bei dem Vorwerke Zentendorf bauliche Veränderungen nothwendig erscheinen, so wünscht Gemeinderath vor Ertheilung des Zuschlags bei Verpachtung desselben an den Oekonom Kober die Kostenanschläge und Zeichnungen zu dem auszuführenden Bau daselbst vorgelegt zu erhalten. — 17) Bei Verpachtung der Parzellen von Bielau und Ober-Penzighammer wird die Zuschlagsertheilung nach dem Antrage des Magistrats genehmigt. — 18) Die Gesuche um Ermäßigung resp. Erlaß der Hausmannsabgaben können nach dem Gutachten der Steuerdeputation berücksichtigt werden. — 19) Zur Ausführung der nöthigen Reparaturen an der Neißbrücke zwischen Penzig und Deschka sowie an der Mühlbrücke zu Penzig werden die Kosten von 305 Thlr. 1 Sgr. bewilligt. — 20) Den Polizeiexpedienten Bähr und Anton wird eine Gratifikation von 30 Thlr. für Jeden aus den Gebühren für Aufenthaltskarten ein für allemal bewilligt. — 21) Zur besseren Fahrbarmachung des Neuhammerschen Rückeplatzes können 33 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. verwendet werden. — 22) Zur Anschaffung von Forstkultur-Geräthschaften werden 72 Thlr. zur Verfügung gestellt. — 23) Die Auslassung des Magistrats über Verwendung der zu Deputationszwecken bestimmten Lokalien in Kohlfurth wird dem Gemeinderath mitgetheilt und hierauf das Gesuch an den Magistrat gestellt, Auskunft zu ertheilen, wie oft wohl die Lokalien von den Deputationen im Laufe des Jahres benutzt werden. — 24) Die Verleihung des Stipendiums der Friedrich-Wilhelms-Stiftung von 60 Thlr. für höhere gewerbliche Ausbildung an Emil Rambusch, sowie der beiden Schulstipendien à 40 Thlr. an die Schüler der höheren Bürgerschule Wilhelm Knothe und Louis Wust wird genehmigt.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.

Sattig, Vorsitzender. G. Apitzsch jun., Protokollführer. Prausnitz. Graf Reichenbach. A. Rösler.

Görlitz, 20. Oktober. (Dritte Schwurgerichtssitzung.) Das Richterkollegium war das vorige.

5) Die Verhandlung gegen den Maurergesell Johann Karl Neumann aus Seifersdorf, Kreis Bunzlau, welcher früher bereits bestraft, jetzt eines einfachen und eines schweren Diebstahls, bei dem Windmüller Höpfner und Häusler Balzer zu Ober-Thiemendorf verübt, angeklagt ist, wurde, da in Folge seines früheren Zugeständnisses keine Zeugen vorgeladen waren, und derselbe heute den Thatbestand läugnet, bis zur nächsten Schwurgerichtssitzung vertagt.

6) Der Tagearbeiter Johann Günzel aus Särchen, 52 Jahr alt, einmal bestraft, ist wegen eines einfachen und eines schweren Diebstahls angeklagt. In der Nacht vom 18. zum 19. Mai c. wurden aus dem verschlossenen herrschaftl. Schafstalle zu Särchen 1½ Schffl. sogenannte Zwiebelkartoffeln entwendet, und in einer Haussuchung bei Angeklagtem eine gleiche Quantität von derselben Gattung, unter dem Bettstroh versteckt, auch zugleich noch zwei eichene Stammenden, welche aus dem herrschaftl. Holzschlage entwendet waren, vorgefunden. Angeklagter räumt die Entwendung des Holzes ein, bestreitet aber den Diebstahl der Kartoffeln. Er wurde nach dem Spruch der Geschworenen des schweren Diebstahls an Kartoffeln für nichtschuldig, hingegen, in Folge seines Zugeständnisses, eines einfachen Diebstahls für schuldig erachtet, und zu 4 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht, sowie zu den Kosten verurtheilt.

7) Der Häuslersohn Hans Roik aus Rohne bei Muskau, bereits zweimal wegen Diebstahl bestraft, ist angeklagt, in der Nacht vom 24. zum 25. Oktober 1851 mit dem Häusler Mierisch daselbst, welcher inzwischen verstorben, von dem Felde des Bauers Nims 27 Kohlköpfe entwendet zu haben. Angeklagter läugnet den Diebstahl, wurde aber der Theilnahme eines einfachen Diebstahls für schuldig erachtet, und zu 2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht, nicht minder den Kosten verurtheilt.

Publikationsblatt.

Diebstahls-Anzeige.

[6134] Als gestohlen ist angezeigt worden: eine schwarzbraune Tuchweste, roth klein karrirt mit rothen Pünktchen, das Rückentheil aus grauem Doppelkattun, in den Brusttheilen mit weißem Parchent gefüttert, mit zwei Reihen kleiner bunter Knöpfe.

Görlitz, den 19. Oktober 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

[6143] Veteranen, vom Wachtmeister und Feldwebel abwärts, welche als Kombattanten oder Nichtkombattanten an den Kriegen von 1806—1815 Theil genommen haben, hier wohnen, hilfsbedürftig und erwerbsunfähig sind und eine Invalidenversorgung weder beziehen, noch gesetzlich in Anspruch nehmen können, werden hiermit aufgefordert, sich binnen drei Tagen, unter Vorlegung ihrer Militär- und sonstiger Zeugnisse, behufs der Nachsuchung einer Unterstützung bei uns zu melden.

Görlitz, den 21. Oktober 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[6169] In Gemäßheit des § 62. der Gemeindeordnung vom 11. März 1850 wird der Entwurf des Stadthauptkassen-Etats für das Jahr 1853, vom 27. d. M. ab in der magistratualischen Kanzlei 14 Tage lang zur Einsicht aller Einwohner der Gemeinde ausgelegt werden. Görlitz, den 22. Okt. 1852.

Der Magistrat.

[6124] Es soll die Lieferung des diesjährigen Bedarfs an Stroh zum Versetzen der städtischen Wasserleitungen, sowie auch des Bedarfs für die Waisenanstalt, das Arbeitshaus und die Nachtwächter, im Wege der Submission, unter Vorbehalt der Genehmigung, an den Mindestfordernden verdungen werden. Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, sich über den Bedarf der einzelnen Anstalten und die näheren Bedingungen auf unserer Kanzlei zu informiren und ihre Offerten bis zum 30. d. M. unter der versiegelten Adresse:

„Submission auf die Strohlieferung" daselbst abzugeben. Görlitz, 21. Okt. 1852.

Der Magistrat.

[6032] Die Urwahlen zur zweiten Kammer werden
Montags, den 25. Oktober c., Vormittags um 9 Uhr,
in sämmtlichen Wahlbezirken hiesiger Stadt vollzogen werden.

Die Urwahlbezirke sind den Stadtbezirken entsprechend gebildet worden. Die beigefügte Nachweisung enthält über die Person der Wahlkommissarien, den Ort der Wahl und die Zahl der nach § 14. der Verordnung vom 30. Mai 1849 in einem jeden Wahlbezirk von jeder der drei Abtheilungen der Urwähler zu wählenden Wahlmänner das Nähere.

Sämmtliche hiesige Urwähler, d. i. alle selbstständige Preußen, welche das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte durch rechtskräftiges Erkenntniß verloren, seit sechs Monaten ihren Wohnsitz oder Aufenthalt in hiesiger Stadt gehabt haben und nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung erhalten, werden hiermit aufgefordert, am Wahltage zur bestimmten Stunde in dem bezeichneten Lokale in Person zu erscheinen und die Wahlen durch Stimmgebung zu Protokoll zu vollziehen. Zu spät erscheinende Wähler können an den geschlossenen Abstimmungen nicht Theil nehmen.

Görlitz, den 16. Okt. 1852. Der Magistrat.

Nachweisung

der Urwahlbezirke zur Wahl der Wahlmänner behufs der Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer für den Wahltermin vom 25. Oktober 1852.

Bezirks-Nummer.	Wahl-Kommissarien.	Wahl-Lokalien.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner in der 1.	2.	3. Wähler-Abtheilung.	
I.	Oberbürgermstr. Jochmann.	Das obere Schulzimmer des Schulhauses der oberen Langengasse.	2	1	2	Zum Stellvertreter des Wahl-Kommissarius ist in jedem Bezirk der betreffende Bezirksvorsteher ernannt.
II.	Baurath Weinhold.	Das untere Schulzimmer daselbst.	2	1	2	
III.	Stadtrath Köhler.	Magistr. Sessionszimmer.	2	2	2	
IV.	Stadtrath Geißler.	Saal der Mädchenschule.	2	1	2	
V.	Stadtrath Richtsteig.	Lokal des Gewerbevereins (Stadtwage).	2	1	2	
VI.	Stadtrath Hortzschansky.	Gemeinderathssaal.	2	2	2	
VII.	Stadtrath Müller.	Tuchmacherhaus No. 396. auf dem Handwerk.	2	2	2	
VIII.	Stadtrath Mitscher.	Zeichnensaal der Mädchenschule.	2	1	2	
IX.	Baumeister Martins.	Schulhaus der Nikolaivorstadt, untere Etage.	2	2	2	
X.	Stadtrath Boden.	Ebendaselbst, obere Etage.	2	2	2	
XI.	Stadtrath Göldner.	Schulzimmer No. 277. in der Petersstraße.	2	1	2	
XII.	Stadtrath Wendler.	Schulhaus in der Nikolaivorstadt.	1	2	1	
XIII.	Stadtrath Eubens.	Gasthof zum blauen Hecht.	2	1	2	
XIV.	Stadtrath Breslauer.	Schulhaus im Neißhospital.	1	2	1	
	Görlitz, den 16. Oktober 1852.	**Der Magistrat.**	26	21	26	

[6008] Nachstehende Bekanntmachung:

Die direkte Brot- und Fourage-Verpflegung der Truppen im Verwaltungs-Bezirke der unterzeichneten Intendantur pro 1853 soll im Wege des öffentlichen Submissions-, eventualiter Licitations-Verfahrens an den Mindestfordernden vergeben werden, wozu wir folgende Termine vor unserem Kommissarius Herrn Intendantur-Rath Pfugradt anberaumt haben.

Tag und Stunde des Termins.	Auf dem Rathhause zu	Benennung der Orte, für welche der Bedarf ausgeboten wird.	Schluß des Termins.
25. Oktober c., Vormittags 9 Uhr.	Görlitz.	Görlitz und Lauban.	12 Uhr Mittags.

Indem wir Vorstehendes bekannt machen, fordern wir zugleich alle kautionsfähigen und reellen Unternehmer auf, ihre schriftlichen, auf dem Couvert mit der Bezeichnung: „Lieferungs-Anerbietung" versehenen und versiegelten Offerten zu Anfang der vorbezeichneten Termine an unseren Kommissarius abzugeben, sich dabei über ihre Lieferungs- und Kautionsfähigkeit auszuweisen, und demnächst der eine Stunde nach Eröffnung der Termine stattfindenden Entsiegelung der Submissionen, wie der darauf etwa abzuhaltenden Minus-Licitation beizuwohnen. Nach dem Schluß der Termine treten unfehlbar die § 9. der Lieferungs-Bedingungen gegebenen Bestimmungen ein, weshalb die Schlußzeit der Termine genau zu beachten bleibt. Die näheren Bedingungen können bei den Proviant-Aemtern zu Posen, Glogau und Bromberg, sowie bei den Magisträten der vorgenannten Bedarfsorte eingesehen werden. Posen, 11. Okt. 1852. Königl. Militär-Intendantur V. Armeekorps.

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 16. Oktober 1852. Der Magistrat.

[6154] **Auktion** Handwerk No. 395 b.: **Montag**, den 25. d., Nachm. 1/2 2 Uhr: 1 Webestuhl, 14 Webezeuge ꝛc. für Leinweber, Kleider, Betten, Mobiliare, 1 Handwagen ꝛc. **Dinstag**, von 9 Uhr an: Möbeln, wobei 1 gelbpolirter Schreibsekretär, 1 großer Glasschrank, 2 Kommoden; ferner: Gardinen, Frangen, Borten, Garne und andere Putzsachen.

Gürthler, Aukt.

[6058] Auf Grund der eingegangenen Wahlzettel sind nachverzeichnete Herren zur Vertheilung der Gewerbesteuer auf das Jahr 1853, und zwar:

1. aus der Steuerklasse A. Händler mit kaufmännischen Rechten,

zu Abgeordneten:	zu deren Stellvertretern:
Hr. Kfm. Ferd. Schmidt,	Hr. Kaufm. August Starke,
„ „ Elsner,	„ „ Zwahr,
„ „ James Schmidt,	„ „ Hecker,
„ „ Otto Walter,	„ Kommerzienrath Bauer,
„ „ Oettel;	„ Kaufm. Adolph Krause;

2. aus der Steuerklasse C. Gast-, Speise- und Schankwirthe,

zu Abgeordneten:	zu deren Stellvertretern:
Hr. Gastwirth Müssig,	Hr. Schankw. Fricke,
„ Schankwirth Hähnel,	„ „ Jul. Diener,
„ Gastwirth Brader,	„ „ Wehlt,
„ Schankwirth Blobel,	„ Gastwirth Jakob,
„ Pfefferküchler Fiebiger;	„ Gasthofsp. Altmann;

3. aus der Steuerklasse D. Bäcker,

zu Abgeordneten:	zu deren Stellvertretern:
Hr. Eduard Conrad,	Hr. Hößig,
„ Geier,	„ August Letzsch,
„ Eduard Lange,	„ Möbius,
„ Plate,	„ Miethe,
„ Schubert,	„ Nordmann;

4. aus der Steuerklasse E. Fleischer,

zu Abgeordneten:	zu deren Stellvertretern:
Hr. Dienel,	Hr. Eduard Fehler,
„ Randig,	„ Prasse,
„ Hänel,	„ Haßler,
„ Streit,	„ Karl Schumann,
„ Schulze;	„ Greulich;

erwählt worden, welches den Mitgliedern der betreffenden Steuergesellschaften hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, 19. Okt. 1852.

Der Magistrat.

[6167] **Reißig-Verkauf.**

Zum meistbietenden Verkauf von weichem Reißig in einzelnen Schocken ist ein Termin im Nieder-Langenauer Hofebusche am Sonnabend, den 30. (dreißigsten) d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab, angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 23. Oktober 1852.

Der Magistrat.

[6063] Zum meistbietenden Verkauf von Streu in einzelnen Haufen und von Stockholz in einzelnen Klaftern, auf Lichtenberger Revier, steht ein Termin am Dinstag, den 26. (sechsundzwanzigsten) d. M., Vormittags von 10 Uhr ab, an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 19. Oktober 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

[6064] Zum meistbietenden Verkauf von Stockholz in einzelnen Klaftern, auf Lauterbacher Revier, steht ein Termin am Mittwoch, den 27. (d. i. den siebenundzwanzigsten) d. M., Vormittags von 9 Uhr ab, an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Görlitz, 19. Oktober 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

[6168] **Stockholz-Verkauf.**

Zum meistbietenden Verkauf von 89 Klaftern Stockholz im Ober-Sohraer Hofebusche in einzelnen Klaftern, steht ein Termin am Freitag, den 29. (neunundzwanzigsten) d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab, an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Görlitz, 23. Oktober 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, II. Abth.

[5573] Die von Johann Gottfried Starke nachgelassene, auf 461 Thlr. 10 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Gartennahrung No. 7. zu Mittel-Deutsch-Ossig I. Antheils soll am 15. November d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Verkaufsbedingungen, die Tare und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Bureau-Abtheilung II. einzusehen.

Offener Arrest.

[6136] Nachdem über das Vermögen des Ritterguts- und Fabrikbesitzers Johann August Schaller auf Leippa der Konkurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist, so werden Alle, welche dem Gemeinschuldner gehörige Gelder, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, angewiesen, an Niemand das Mindeste verabfolgen zu lassen, vielmehr uns ungesäumt davon Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls die Zahlungen oder Ablieferungen für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Konkursmasse anderweit beigetrieben werden, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen solche verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- oder anderen Rechte für verlustig erklärt werden wird.

Rothenburg O./L., den 20. Okt. 1852.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Görlitz, Abth. I.

[6117] Das dem Johann Friedrich Ernst Grundmann gehörige Kretschamgut No. 26. zu Königshain, abgeschätzt auf 6006 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Tare, soll in dem auf den 25. April 1853, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle anberaumten Termine meistbietend verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, Abth. I., zu Görlitz.

[6118] Die dem Johann Gottlieb Jäckel gehörige Häuslerstelle No. 111. zu Troitschendorf, abgeschätzt auf 1000 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Tare, soll im Termine den 31. Januar 1853, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden. Die Ausgedinger Gottfried Jäckel'schen Eheleute, resp. deren Erben werden dazu öffentlich vorgeladen.

Bekanntmachung.

[6129] In der hiesigen Strafanstalt lagern mehrere Scheffel reine Holzasche, zu deren meistbietenden Verkauf ein Termin auf den 28. Oktober c., Nachmittags 3 Uhr, anberaumt worden ist, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 20. Oktober 1852.

Königliche Strafanstalts-Direktion.
(gez.) **Noß.**

Bekanntmachung.

[6128] Der auf den 27. dieses Monats in Leippa angesetzte Auktions-Termin zum Verkauf von Glas- und Steingutwaaren ist aufgehoben.

Rothenburg, den 20. Okt. 1852.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.
Richter.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[6142] Der Engel des Friedens reichte unserem guten Gatten, Vater, Sohn und Bruder, **Joh. Eduard Klingenberger**, Tuchfabrikant, die Palme des Sieges. Mit tief betrübten Herzen blicken wir nieder in sein stilles Grab; Worte des Trostes, aus der Fülle der Religion geflossen, heben unseren Blick aufwärts; wir sehen in dem Kreise seiner Freunde, die so zahlreich ihn zur Ruhestätte geleiteten, die Thräne des Mitleids und der Wehmuth fließen; Theilnahme und Liebe legten den Cypressenkranz an seinem Grabe nieder. Dies ist Trost für unser wundes Herz, und Dank, inniger Dank für alle erzeigten Freundschafts- und Liebesopfer entquillt der hart gebeugten Brust, verbunden mit dem herzlichen Gebet zum Allliebenden, er möge solche herbe Schicksalsschläge fern von Ihnen halten.

Görlitz, den 22. Okt. 1852.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

[6165] Am 19. d. M. starb nach langem Leiden unsere unvergeßliche Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau **Emilie Liebenitz**, geb. **Anspach**, nachdem 3 Wochen vorher ihre älteste Tochter **Laura** ihr durch den Tod in eine bessere Welt vorangegangen war. Groß ist unser Schmerz! Diese traurige Anzeige widmen tief gebeugt ihren Verwandten und Freunden **die Hinterlassenen.**

Neurode und Leschwitz, den 22. Okt. 1852.

[6183] **2 bis 5000 Thlr.** werden sogleich gegen genügende Sicherheit gesucht. Näheres Boggasse No. 602.

[6125] **1000 bis 1200 Thlr.** Kirchengeld ist sofort auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[6127] Ein starker zweispänniger Wagen, zum Kalkfahren eingerichtet, ist nebst Zubehör beim Garnsammler **Trillenberg** in Kunnersdorf aus freier Hand zu verkaufen.

Gefüllte marinirte **Heringe**, à Stück 2 Sgr., empfiehlt [6131]
F. R. Neumann, Brüderstr. No. 136.

[6083] **Kersey-Herren- und Damen-Schuhe, Roßhaarsohlen, Lama-Handschuhe**, frische franz. **Immortellen** erhielt und empfiehlt billigst
Th. Graser am Obermarkt.

Fleisch-Pasteten
und
Eier-Bouillon
sind stets vorräthig in der
Theater-Conditorei
[6175] von **A. Krügner.**

[6159] Feine gebrannte Kaffee's, à Pfd. 9 und 10 Sgr., gebranntes Korn, à Pfd. 2 Sgr., empfiehlt **Th. Röver.**

[6151] Um mein Waarenlager an Reisedoppelkoffern gänzlich zu räumen, verkaufe ich selbige zu dem billigen Preise von 2 bis 4 Thlr. Wer sämmtliche beliebt, erhält noch bedeutenden Rabatt bei
Theurich, Riemermeister am Demianiplatz.

[6160] **Neue schott. Vollheringe**, à St. 6—9 Pf., **marinirte und geräucherte do.**, à St. 9 Pf., in Schocken billiger, bei
Th. Röver.

[6172] **Herren- und Damen-Toiletten**, wie auch 2 große **Spiegel** sind billig zu verkaufen bei **H. Davidsohn** am Obermarkt.

[6182] Vielen Nachfragen zu begegnen, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß von heute an wieder täglich frische Pfannenkuchen, Plunder- und spanische Brezeln, sowie eine große Auswahl der feinsten Theewaaren zu haben sind in der Kuchenbäckerei von **August Beier**, Obermarkt No. 97., neben dem „preußischen Hofe".

[6181] Circa 50 Klaftern gut ausgetrocknetes birkenes Scheitholz, à Klafter 6⅓ Thlr., und 25 Mille Luftziegeln sind zu verkaufen und das Nähere darüber bei **J. G. Eichler**, No. 436. am Demianiplatz, zu erfragen.

Dr. Suin de Boutemard's
aromatische Zahn-Pasta
kann jeder Haushaltung und Toilette mit Recht als das Beste empfohlen werden, was zur **Cultur** und **Conservation** der **Zähne** und des **Zahnfleisches** vorhanden ist, und unterscheidet sich diese Zahn-Seife (Pasta) auf das Vortheilhafteste von all' den verschiedenen Zahnpulvern. Die alleinige Niederlage dieses Artikels für Niesky befindet sich bei **Birck & Co.**, und kostet ein für einen sechsmonatlichen Gebrauch ausreichendes Päckchen 12 Sgr., kleinere Päckchen, à **6 Sgr.**, sind gleichfalls vorräthig.

[6153] Nürnberger Pfefferkuchen, in braun und weiß, empfing und empfiehlt
Joseph Berliner.

[6166] Frische **Kieler Sprotten** empfiehlt billigst **F. E. Göldner.**

Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische Kräuter-Seife,

als ein bewährtes Mittel gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen, Pusteln, Schuppen, Leberflecken und andere Hautunreinheiten rühmlichst anerkannt, ist in hiesiger Stadt nur allein bei mir echt zu haben.

[5862] **Birck & Comp.** in Niesky.

Um jeglichem Irrthume vorzubeugen, erlaube ich mir hierdurch bekannt zu machen, daß zu jeder Tageszeit alle Arten Konditoreiwaaren, sowie Kaffee, Chokolade, Thee, Punsch 2c. in der neuen Konditorei im hiesigen Theatergebäude (parterre) zu haben sind; ebenso nehme ich Bestellungen auf alle in folgendem Verzeichniß aufgeführten Torten zu prompter und billiger Besorgung an.

Torten-Verzeichniß

der

neuen Conditorei

im Stadttheatergebäude zu Görlitz

von

A. Krügner.

Apfelsin-, Nelson-, Alliance-, Baum-, Adams-, Apfel-, Brod-, Chokolade-, Bonaparts-, Carmeliter-, Citronen-, Citronen-Crême-, englische Mandel-Torte, englischen Kuchen, Mohn-, Käse-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirsch-, Königs-, Kartoffel-, Masarin-, Mandel-, Macron-, Oliven-, Portugieser-, Eisenbahn-Torte, englisch Brod, Plonketts, Reiß-, Sahn-, Sand-, türkische-, weiß Sand-, Unger-, Alexander-, Wiener-, Punsch-, Blätter-, Ananas-, Zimmt-, Vanille-, Genfer-Torte, Baumkuchen, Linsen-Torte, dito von Mürbenteig, Tibaldi-, Tivoli-, Sonntag-Torte, süßeste Figna, Paganini-, Hamburger Puffer-, Catharinen-Torte, Bienenkörbe, Fruchtkörbe, Rosen-Mandel-, Kraft-, Baisée-, Marasquin-, Orange-, Rosen-, Nuß-, Marsellen-, Bisquit-, Citronen-Bisquit-, Warschauer-, Schlangen-, Gewürz-Mandel-, Dresdner-, Ypsilanti-, Spanische-Torte, Baisée-Berg, Mandel-Berg, Rinzel-Berg, Wein-, Pistazien-, Schaum-, Apricosen-, Eis-, Kaiser-, Band-Torte.

Alle Arten französische Auffätze, als auch andere in jeder beliebigen Größe nach dem neuesten Geschmack, ebenso alle Arten Backwaaren von Hefenteig, als Kranz-, Napf-, Hamburger, Braunschweiger Kuchen, Plunderbrezeln u. s. w. Der größere Theil dieser Torten wird von 10 Sgr. an verfertigt. [6173].



[6135] Fischmarkt No. 64. stehen zwei gesunde Wagenpferde, wovon das eine komplett geritten, und eine Halb-Chaise zum Verkauf.

[6171] Feine weiße Stickereien, weiße Taschentücher, sowie Pariser seidene Bänder, Handschuhe, der jetzigen Jahreszeit angemessen, verkauft billig **H. Davidsohn.**

[6161] Frische Citronen, feinen Perlthee, Vanille und Caneel empfiehlt

Th. Röver.

Grünberger Weintrauben von frischer Sendung, geräucherten Lachs, Elbinger Neunaugen,

die ersten Straßb. Gänseleber-Pasteten, frische Trüffeln in Gläsern u. getrocknete Trüffeln

empfing und empfiehlt billigst die [6184]

Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

Etablissements-Anzeige.

[6065] Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich hierselbst als Korbmachermeister etablirt habe. Es werden von mir alle in dieses Fach schlagende Arbeiten auf das Beste und Billigste gefertigt werden; gleichzeitig erlaube ich mir, auf meine Anfertigung von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten und elegantesten Korbarbeiten ergebenst aufmerksam zu machen. Mein größtes Bestreben ist, mir durch gute und billige Arbeit das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben, und bitte deshalb, mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen.

Gustav Bölendorf junior, Korbmachermeister,
Obermarkt No. 126., im Hause des Herrn Augustin.

[6133] Hellegasse No. 233. ist eine Rolle zu verkaufen.

[6122] Ein Grundstück von 15 Morgen guten Landes, mit schönen Gebäuden unter Ziegeldach und mit wenig Abgaben, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Harzbecher im Berliner Bierkeller.

[6121] Ein Rittergut in schöner Gegend, von 1500 Morgen Fläche (nicht 15,000, wie irrthümlich in voriger Nummer), größtentheils Weizenboden, mit vorzüglichen Wiesen, schönem Wohnhause und Park und noch gut bestandenem Forst, wünscht der jetzige Besitzer Kränklichkeitshalber gegen ein kleineres Besitzthum von 4—600 Morgen zu vertauschen. Reflektirende erfahren die Adresse in der Exped. d. Bl.

[6170] So eben von der beendeten Leipziger Messe retournirt, empfehle ich einem geehrten Publikum mein Schnitt- und Modewaaren-Geschäft zur gütigsten Beachtung. Die vortheilhaftesten Einkäufe setzen mich in den Stand, dasselbe mit geringem Nutzen zu offeriren, und bitte deshalb um recht zahlreichen Zuspruch.

H. Davidsohn am Obermarkt.

[6021] Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierorts als Riemermeister etablirt habe, und empfehle mich daher mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als deutschen, englischen, russischen Pferdegeschirren, Ackergeschirren, Reit-Utensilien, Koffern, Jagd-, Courier-, Reise- und Damentaschen, Reit- und Fahrpeitschen, auf's Beste gearbeitet, zu den billigsten Preisen; auch werden Reparaturen auf's Billigste gefertigt. Mein Gewölbe befindet sich unter den Hirschläuben, meine Werkstatt Petersstraße No. 279., im Hause des Herrn Maler Neumann.

K. A. Herrmann, Riemermeister.

[6162] 12 Stück Orhoft-Gebinde sind billig zu verkaufen bei **Th. Röver.**

Etablissements-Anzeige.

J. G. Ullrich, Damenkleidermacher,
wohnhaft Fleischergasse No. 204.,

beehrt sich einem verehrten Publikum der Stadt Görlitz und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß derselbe vom 1. November d. J. ab hierorts ein Lager von fertiger Damen-Garderobe für jede Saison etabliren wird. Derselbe wird stets bemüht sein, sowohl bei Bestellungen auf Kleider, wie auch bei den auf Lager befindlichen fertigen Damenmänteln, Radmänteln, Mantillen, Visites, Jäckchen, Knabenkutteln, durch reelle Waare und saubere Arbeit sich das Vertrauen der geehrten Abnehmer zu erwerben und zu erhalten suchen. Das Geschäftslokal befindet sich im Hause des Kürschnermeisters Lehmann am Obermarkt, neben dem Haupt-Steueramte. [6132]

[6138] Mein Etablissement als Buchbinder und Galanteriearbeiter zeige ich ergebenst an, und verspreche alle in das Buchbinderfach einschlagende Arbeiten zu fertigen, und reelle und billige Preise zu stellen. Um gütigen Zuspruch bittet

A. Gustav Paya.
Görlitz. Petersstraße No. 277.

[6174] Es wird zu jeder Tageszeit
à la carte
gespeist in
der Theater-Restauration.

[6089] **Meine Wohnung ist jetzt Neissstrasse und Hainwald-Ecke, im Finger'schen Hause eine Treppe hoch. Sprechstunde Morgens bis 9 und Mittags von 12—1 Uhr.**
Dr. Kleefeld, prakt. Arzt.

[6144] **Im Laufe dieser Woche reise ich wieder ab.**
Silhouetteur Hahn,
Jakobsstraße No. 839. (Müller'sches Haus), 4 Treppen hoch.
Heute, Sonntag, bin ich bis Nachmittag 5 Uhr zu treffen.

[6046] **Tanzunterricht.** Mit dem 1. Nov. nimmt wieder ein neuer Lehrkursus seinen Anfang. Verw. **E. Tietze.**

[6157] Ein junger Mann, der eine gute Hand schreibt, kann sofort ein Unterkommen finden. Das Nähere erfährt man in der Weberstraße bei **Schubert.**

[6140] Mehrere junge Leute können billig Kost erhalten Weberstraße No. 41., 2 Treppen hoch, vornheraus.

[6022] Ein Knabe, welcher Lust hat die Riemerprofession zu erlernen, findet unter soliden Bedingungen sofort ein Unterkommen bei **K. Herrmann**, Petersstraße No. 279.

[6095] Ordnungsliebende Burschen können Kost und gute Schlafstelle erhalten Neißstraße No. 328. bei Zügfeld.

[6126] Ein Gärtner (verheirathet) sucht als solcher eine anderweitige Anstellung. Das Nähere ist zu erfragen in der Erped. d. Bl.

[6130] Une demoiselle de la Suisse française désire trouver à donner les leçons particulières dans la langue française ou à se placer dans une famille comme Institutrice. Le prix des leçons particulières est très modique. S'adresser bei dem Schlossermeister Bähnsch, Demianiplatz No. 476.

[6176] Wer eine am 17. d. M. Nachmittags in der Steinstraße oder von da nach der Oberkahle verloren gegangene ringförmige Granatbroche mit goldener Nadel Brüderstraße No. 18., 2 Treppen hoch abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

[6120] Ein Pferde-Tränkeimer ist am 19. d. M. Abends am Frauenthore gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben zurückerhalten Ober-Mühlweg No. 804.

[6088] In der Neißstraße No. 350. ist der Hausflur sofort zu vermiethen. Desgleichen sind an 50 Fuß 3 Fuß hoher Staketenzaun billig zu verkaufen.

[6085] Jakobsstraße 852b. ist zum 1. November eine möblirte Stube mit Bett zu vermiethen.

[6141] Lunitz No. 513. ist eine Stube mit Stubenkammer sogleich oder zu Neujahr zu vermiethen.

[6145] Jüdengasse No. 252. ist in der 2. Etage, vornheraus, eine Stube nebst Stubenkammer vom 1. Januar ab zu vermiethen.

[6158] Eine Stube mit Möbeln ist zu vermiethen Obermarkt No. 97.

[6150] Langestraße No. 136. ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

[6137] Eine möblirte Stube ist untere Langestraße No. 230. an einen oder zwei Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

[6047] Ein Instrument, wo möglich in Tafelform, wird zum 1. Nov. c. zu miethen gesucht. Wo? sagt die Erped. d. Bl.

[6180] Es wird eine Wohnung gesucht von 3 Zimmern, 2 Kammern und Küche, Holzgelaß, auf der Sonnenseite, mit freier Aussicht. Zu erfahren im Rheinischen Hof.

[6156] Ein Logis, Mitte der Stadt, wird zum 1. Januar zu miethen gesucht. Wo? sagt die Erped. d. Bl.

Gewerbe-Verein in Görlitz.

[6146] Die geehrten Mitglieder des Gewerbe-Vereins werden ergebenst ersucht, sich
Dinstag, den 26. Oktober 1852,
Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr,
zu einer Konferenz im Lokale des Vereins recht zahlreich einfinden zu wollen. Gegenstand der Verhandlungen werden hauptsächlich Wahlen und das Arrangement für die diesjährigen Winter-Abend-Versammlungen sein.
Das Direktorium des Gewerbe-Vereins.

[6178] In Folge der letzten geschehenen Wahl sind als neue Mitglieder in das unterzeichnete Direktorium eingetreten die Herren: Past. Göbel zu Königshain, Archidiakonus Haupt und Stadtrath A. Müller hierselbst, Pastor Richter jun. zu Ebersbach und Diakonus Kosmehl hierselbst.

Mit dieser Anzeige verbinden wir für alle Bibelsuchende die andere, daß sich das Bibeldepot für den Stadtkreis Görlitz bei Herrn Past. Prim. Bürger und Herrn Past. Schoppig, für den Landkreis Görlitz bei Herrn Diakonus Schuricht, für die Kreise Rothenburg und Lauban bei Herrn Diakonus Hergesell befindet.

Das Direktorium der hiesigen Filial-Bibelgesellschaft.

[6148] Die verehrl. Mitglieder des Musikvereins werden zu der Dinstag, d. 26. d. M., Nachm. 3 Uhr im Saale der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften abzuhaltenden Hauptversammlung ergebenst eingeladen.
Görlitz, den 22. October 1852.
Der Vorstand.

[6123] **Kunst-Anzeige.**
Das Wachsfiguren-Kabinet nebst Panoramen ist unwiderruflich heute (Sonntag) zum völligen Beschluß geöffnet.
A. Meyer.



Künftigen Dinstag, den 26. d., früh 10 Uhr, ladet zum Wellfleisch und von Mittag ab zur warmen Leberwurst ergebenst ein

Robert Paul
[6119] **in der Bierhalle.**

Theater-Repertoir.

Sonntag, den 24. Oktober.
„Nacht und Morgen“. Drama in 4 Abtheilungen und 5 Akten, mit freier Benutzung des Bulwer'schen Romans von Charl. Birch-Pfeiffer.

Montag, den 25. Oktober.
„Badekuren“. Lustspiel in 1 Akt von G. zu Puttlitz. Hierauf: **„Der reisende Student“**, oder: **„Das Donnerwetter“.** Komisches Singspiel in 2 Akten von L. Schneider. Musik von verschiedenen Komponisten.

[6164] **Kunst-Anzeige.**
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mit meiner Plastischen-Ausstellung noch einige Tage hier verbleibe, weshalb ich ein geehrtes kunstliebendes Publikum um gütigen zahlreichen Besuch ergebenst ersuche. Alles Uebrige ist bekannt.
J. A. Wranitzky, Mechanikus.
Die Ausstellung ist vor der Hauptwache.

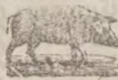
[6149] Zwanzigstes Concert des Musikvereins: Mittwoch, den 27. d. M., Abends 7 Uhr, im Saale des Hôtels „zum braunen Hirsch.“

Bier-Abzug Petersstraße No. 318.:
Heute, Dinstag, den 26. Oktober.
[6139] **Bescherer**, Braumeister.

In der „Neuen Welt“
heute, Sonntag, den 24., frischbackene **Pfannkuchen** und **Käsekeulchen**, wozu ergebenst einladet
[6177] **der Insulaner.**



[6147] Auf Verlangen findet heute, Sonntag, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, zum letzten Male auf dem Schießplatz das seltene Schauspiel: der **Wettkampf** in der **Luft**, statt, ausgeführt durch 3 Ballons, welche gleichzeitig aufsteigen. Hierzu ladet ergebenst ein der Künstler.



Heute, Sonntag, ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein
[6179] **A. Heider**, im deutschen Hause zu Rauschwalde.

Einladung zur Kirmeß
im Gerichtskretscham zu Groß-Biesnitz.

Heute, als den 24., und morgen, den 25. Oktober, wird bei Unterzeichnetem die Kirmeß abgehalten, wobei für frischbackene Kuchen, warme und kalte Speisen, gute Bedienung und für ein besetztes Orchester bestens gesorgt sein wird. Hierzu ladet ein verehrtes Publikum ergebenst ein **L. Blum.** [6152]

[6155] **Heute, Sonntag, den 24. Oktober, ladet zur Kirmeß ergebenst ein**
Robert Wollstein,
goldener Anker in Ober-Girbigsdorf.

[6163] **Heute (Sonntag), den 24. d., im Societätssaale Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Hensel.**

Redaktion, Druck und Verlag von Julius Köhler in Görlitz.